



Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich

JAHRESRECHNUNG 2016

INHALTSVERZEICHNIS

BILANZ	3
BETRIEBSRECHNUNG	4
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016	6
1 Grundlagen und Organisation	6
2 Aktive Mitglieder und Rentner	7
3 Art der Umsetzung des Zwecks	8
4 Bewertungs- und Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	9
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	10
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	15
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	22
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	23
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	23
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	24

BILANZ

AKTIVEN	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Vermögensanlagen			
Operative Geldkonten		22'797'852	7'291'319
Übrige Guthaben	7	1'774'437	1'826'350
Anlagen beim Arbeitgeber	6.8	4'831'690	5'486'377
Obligationen und Kassascheine		183'790'429	212'171'299
Immobilien Direktanlagen		26'147'000	21'747'000
Immobilienfonds		64'409'799	58'338'556
Aktien		147'046'458	120'914'441
Mischvermögen bei kollektiven Anlagen		7'938'654	8'269'861
Alternative Anlagen		3'780'000	3'415'000
	6	462'516'319	439'460'203
Aktive Rechnungsabgrenzung		128'092	152'814
TOTAL AKTIVEN		462'644'411	439'613'017
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		11'422'112	8'848'442
Andere Verbindlichkeiten		12'337'124	6'181'817
Kontokorrent Arbeitgeber		2'409	6'535
		23'761'644	15'036'794
Passive Rechnungsabgrenzung		1'428'304	734'114
Arbeitgeber-Beitragsreserve			
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		11'809'750	6'990'693
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	5.12	0	0
	6.8	11'809'750	6'990'693
Nicht-technische Rückstellungen			
Verwaltungskostenreserve	7	519'500	611'500
		519'500	611'500
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.4	256'318'207	260'463'365
Vorsorgekapital Rentner	5.6	116'677'946	105'273'873
Technische Rückstellungen	5.9	12'305'793	10'977'896
		385'301'946	376'715'134
Wertschwankungsreserve	6.5	32'089'397	35'398'183
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung			
Stammkapital		5'000	5'000
Kollektives freies Stiftungskapital		0	0
Individuelle freie Stiftungskapitalien Vorsorgewerke		7'728'870	4'121'599
Freie Mittel	7	7'733'870	4'126'599
TOTAL PASSIVEN		462'644'411	439'613'017

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang	2016	2015
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer		8'301'350	10'238'120
Beiträge Arbeitgeber		10'995'360	13'465'202
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		3'178'767	1'904'640
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		0	0
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		0	0
Freiwillige Einlagen Arbeitgeber		0	0
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven		5'560'000	316'164
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven		-786'138	-970'507
Verwendung Freie Mittel		-562'831	-322'496
Zuschüsse Sicherheitsfonds		128'092	150'662
		26'814'600	24'781'784
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		17'560'407	19'571'000
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		466'413	120'400
Einlagen aus Verteilung freier Mittel		29'925	8'874
Erhaltene Vorsorgekapitalien aus Kollektivübertritten		7'192'708	7'858'893
Erhaltene Technische Rückstellungen aus Übernahmen		175'587	0
Erhaltene Wertschwankungsreserven aus Übernahmen		0	0
Erhaltene Freie Mittel aus Übernahmen		4'663'325	519
		30'088'365	27'559'687
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>		56'902'965	52'341'471
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-7'004'619	-7'846'799
Hinterlassenenrenten		-1'185'276	-1'008'248
Invalidenrenten		-1'222'020	-1'387'130
Übrige reglementarische Leistungen		-48'872	-84'634
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-12'013'327	-4'679'718
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-630'103	-2'981'163
		-22'104'216	-17'987'691
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-20'762'589	-23'116'282
Vorbezüge WEF/Scheidung		-460'058	-1'661'334
Überwiesene Vorsorgekapitalien bei Kollektivübertritten		-8'768'816	-45'064'308
Überwiesene Renten-DK bei Kollektivübertritten		0	-18'099'388
Übergabe Wertschwankungsreserven infolge Abgängen		-2'183'160	-39'674
Übergabe Freie Mittel infolge Abgängen		-4'189'302	-2'270
Übergabe Technische Rückstellungen bei Kollektivübertritten		0	-1'527'103
		-36'363'924	-89'510'360
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>		-58'468'140	-107'498'051
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte		7'583'054	36'957'600
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		-11'404'073	9'127'309
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		-1'327'897	70'877
Verzinsung des Sparkapitals		-3'437'896	-5'273'278
Auflösung (+)/Bildung (-) freie Mittel		-69'122	454'595
Auflösung (+)/Bildung (-) von Arbeitgeberbeitragsreserven		-4'770'750	656'612
		-13'426'683	41'993'715
Ertrag aus Versicherungsleistungen			
Versicherungsleistungen		2'940'168	3'371'134
Überschussanteile aus Versicherungen		4'284	0
		2'944'452	3'371'134

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Versicherungsaufwand			
Risikoprämien	5.2	-2'165'527	-2'577'051
Kostenprämien	5.2	-207'889	-172'833
Einmaleinlagen an Versicherungen		-49'493	-1'411'035
Beiträge an Sicherheitsfonds		-82'221	-101'601
Prämie Vermögensschadenhaftpflicht		0	-10'814
		-2'505'131	-4'273'333
<i>Ergebnis sonstiger Versicherungsteil</i>		-12'987'363	41'091'515
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-14'552'538	-14'065'065
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			
Verzinsung von Freizügigkeitsleistungen		-154'211	-108'149
Zinseinnahmen auf Freizügigkeitsleistungen		0	6'204
Verzinsung von Arbeitgeber-Beitragsreserven		-48'308	-35'997
Zinsertrag auf Bankkonten		-18'434	-2'346
Zinsertrag auf Kontokorrenten		114'472	0
Kurserfolg Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		-67'469	-334'166
Ergebnis Obligationen		2'948'253	3'403'230
Ergebnis Immobilienfonds		3'975'525	3'185'014
Ergebnis Immobilien Direktanlagen		964'471	944'180
Ergebnis Aktien		10'285'889	2'927'635
Ergebnis Mischvermögen bei kollektiven Anlagen		101'189	-97'164
Ergebnis Alternative Anlagen		365'000	-371'710
Aufwand der Vermögensverwaltung		-2'233'927	-1'537'657
	6.7	16'232'451	7'979'073
Auflösung (+)/Bildung (-) Nicht-technische Rückstellungen		-250'000	0
Sonstiger Ertrag			
Übrige Erträge	7	8'649	34'604
		8'649	34'604
Sonstiger Aufwand			
übriger Aufwand		0	-26'024
		0	-26'024
Verwaltungsaufwand			
Verwaltungskostenhonorare		-1'477'240	-1'488'284
Verrechnete Verwaltungskostenanteile		883'795	962'413
EDV-Kosten		-2'895	-4'027
Revisionshonorare		-63'854	-59'705
Expertenhonorare		-40'342	-40'373
Aufsichtsbehörde		-32'713	-25'698
Stimmrechtswahrnehmung		-12'900	-12'900
Übriger Verwaltungsaufwand		-70'632	-65'406
Marketing- und Werbeaufwand		-235'595	-235'605
Mehrwertsteuer		-156'824	-146'882
	7	-1'209'199	-1'116'467
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		229'363	-7'193'879
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke		3'308'786	6'376'731
Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		-3'538'149	817'148
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0	0

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ ist eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des Artikels 80ff ZGB mit Sitz in Rüschlikon, die im Handelsregister unter der Nummer CHE-109.399.192 eingetragen ist. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Unternehmen im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen. Die UGZ erbringt Leistungen bei Invalidität, Tod und im Alter. Zur Deckung der versichertechnischen Risiken Tod und Invalidität gemäss Art. 67 BVG wurde ein Rückversicherungsvertrag bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon abgeschlossen. Die UGZ kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende sowie zusätzliche und ausserobligatorische Vorsorge betreiben, einschliesslich der Unterstützung in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit. Sie kann auch die freiwillige Vorsorge gemäss Art. 4 BVG durchführen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist gemäss Art. 48 BVG im Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Registernummer ZH 600 eingetragen. Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

Änderungen unterjährig:

Stiftungsurkunde:	01.01.2012	
Vorsorgereglement:	01.01.2013	01.07.2016
Anlagereglement (Poolvermögen):	13.10.2015	
Anlagereglement individuell	01.01.2015	01.09.2016
Organisationsreglement Stiftungsrat:	13.10.2015	
Organisationsreglement Vorsorgekommission:	01.01.2012	
Rückstellungsreglement:	09.12.2015	30.11.2016
Teilliquidationsreglement:	01.01.2005	

1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter	
Dr. Andreas Lüthi	Präsident	Uschi Riget	Mitglied
René Züger	Mitglied	Adrian Schmid	Mitglied

Die Amtsdauer der gewählten Stiftungsräte läuft vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2017. Die Stiftungsräte zeichnen jeweils kollektiv zu zweien. Zudem sind je Anschlussvertrag paritätisch besetzte Vorsorgekommissionen bestellt.

Der Stiftungsrat ist berechtigt für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weiteren Personen die kollektive Zeichnungsberechtigung zu erteilen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge:	Stephan Gerber, Abcon AG, Bern
Revisionsstelle:	Fidinter AG, Zürich Leitender Revisor: Andrew Rüdlinger
Geschäftsführung:	Walser Vorsorge AG
bis 30.06.2016	Sabine L'Eplattenier-Burri
ab 01.07.2016	Janine Hermann & Patrick Achermann
Verwaltungs- und Beratungsstelle:	Walser Vorsorge AG, Rüslikon
Aufsichtsbehörde:	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)
Vermögensverwaltung	Albin Kistler AG, Zürich (Finma bewilligter Vermögensverwalter) Zürcher Kantonalbank, Zürich (Depotstelle)

1.6 Angeschlossene Vorsorgewerke

	Pool	Individuell	Total	Vorjahr	Veränderung
Anfangsbestand 1.1.	87	1	88	88	0
Zugänge	4	0	4	3	1
Abgänge	-4	0	-4	-3	-1
Endbestand 31.12.	87	1	88	88	0

Basis- und Kaderversicherungen werden als zwei Anschlüsse gezählt, sofern separate Anschlussverträge vorliegen.

Gemäss Fusionsvertrag vom 22.06.2016, Bilanz per 31.12.2015 und Verfügung der Aufsichtsbehörde der übertragenden Vorsorgeeinrichtung vom 14.09.2016, hat die UGZ Aktiven und Passiven der Vorsorgestiftung Richard in Zürich übernommen.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	Pool	Individuell	Total	Vorjahr	Veränderung
Anfangsbestand 1.1.	1'946	39	1'985	2'473	-488
Eintritte	387	6	393	538	-145
Austritte	-359	-3	-362	-985	623
Pensionierungen	-45	0	-45	-40	-5
Todesfälle	-1	0	-1	-1	0
Endbestand 31.12.	1'928	42	1'970	1'985	-15

	31.12.2016	Vorjahr	Veränderung
Männer	1'207	1'223	-16
Frauen	763	762	1
Endbestand 31.12.	1'970	1'985	-15

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2016		Vorjahr		Veränderung	
	UGZ	Rückversicherung	UGZ	Rückversicherung	UGZ	Rückversicherung
Altersrenten	313	21	306	21	7	0
Ehegattenrenten	44	25	43	26	1	-1
Waisenrenten	0	7	0	5	0	2
Invalidenrenten	0	72	0	76	0	-4
Invaliden-Kinderrenten	0	23	0	26	0	-3
Pensionierten-Kinderrenten	4	0	5	0	-1	0
Überbrückungsrenten	1	0	2	0	-1	0
Total Rentenbezüger	362	148	356	154	6	-6

Altersrentenbezüger mit Rentenbeginn vor dem 1.1.2004 sind mittels Altersrentenvertrag bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Jeder Anschluss ist einheitlich dem Reglement der UGZ unterstellt und verfügt über einen oder mehrere individuelle Vorsorgepläne, welche für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat basieren. Die Risikoleistungen berechnen sich nach dem Beitrags- oder Leistungsprimat und sind für die Risiken Invalidität und Tod rückversichert.

Die Altersrente wird in Prozenten des Altersguthabens (Umwandlungssatz) berechnet, welches der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Der Umwandlungssatz beträgt im Jahr 2016 6.4% bei Männer im Alter 65 und 6.325% bei Frauen im Alter 64. Um der längeren Lebenserwartung Rechnung zu tragen und die Verluste aus den zu hohen Umwandlungssätzen zu verringern, werden diese Sätze bis ins Jahr 2018 schrittweise auf 6.2% (Frauen und Männer) gesenkt.

Die Leistungen der Stiftung sind im Reglement (gültig ab 01.07.2016) im Detail umschrieben. Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Bei Erreichen des Schlussalters

- Lebenslange Altersrente
- Alters-Kinderrente
- Kapitalabfindung

Bei Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung

Vor Erreichen des Schlussalters im Todesfall

- Witwenrente, Witwerrente
- Lebenspartnerrente (je nach Vorsorgeplan)
- Waisenrente
- Todesfallkapital je nach Vorsorgefall

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Alle Anschlüsse sind nach dem Beitragsprimat finanziert, verfügen jedoch im Rahmen des Beitragsprimats über eine individuelle, unabhängige Finanzierung. Es ist sichergestellt, dass die Arbeitgeberbeiträge mindestens gleich hoch sind wie die Summe aller Arbeitnehmerbeiträge.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ ist eine Sammelstiftung, die für jeden Anschlussvertrag die Vorsorgekapitalien der Aktiven, die Wertschwankungsreserven, die Arbeitgeber-Beitragsreserven und die freien Mittel sowie die entsprechenden Deckungsgrade individuell pro Vorsorgewerk führt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view).

Die Jahresrechnung steht ebenfalls im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Die Einhaltung verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten für alle Vermögensanlagen. Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Aktiven und Passiven wurden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Immobilien

Die Stiftung besitzt 12 Immobilien in Kilchberg, Adliswil und Obfelden. Alle davon werden direkt gehalten. 11 Immobilien wurden im Jahr 2013 und eine davon im 2016 einer Verkehrswertschätzung unterzogen und mit Einbezug der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) bewertet. Die angewendeten Kapitalisierungszinssätze lagen zwischen 6 und 7% bzw. 4% für die im 2016 bewertete Immobilie.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Per 30.11.2016 wurde ein neues Rückstellungsreglement eingeführt.

In der Berichtsperiode wurden keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Risikoleistungen: Rückversicherung durch die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon

Altersleistungen: Bis zum 31.12.2003 Altersrentenvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon

Neurenten werden ab dem 1.1.2004 durch die UGZ autonom getragen.

5.2 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen

Per 1.1.2016 wurde der Rückversicherungsvertrag mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG das letzte Mal neu abgeschlossen. Der Vertrag ist der gesetzlichen Mindestquote unterstellt und kann somit Anspruch auf Überschüsse im Sinne von Art. 141 ff. der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Aufsichtsverordnung, AVO) geben.

Für das Jahr 2015 kam die UGZ nicht in den Genuss einer Überschussbeteiligung.

Ein Vorsorgewerk hat eine Überschussbeteiligung von CHF 4'284.- für das Jahr 2015 erhalten, welches individuell gutgeschrieben worden ist.

Zusammensetzung Versicherungsprämien Mobiliar	2016 CHF	2015 CHF
Risikoprämie	2'165'527	2'577'051
Kostenprämie	207'889	172'833
Total Risiko- und Kostenprämie	2'373'417	2'749'883
Überschuss aus Versicherung	-4'284	0
Total Versicherungsprämie	2'369'133	2'749'883

5.3 Deckungskapital rückversicherte Rentenleistungen

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF
Deckungskapital rückversicherte Rentenleistungen	26'989'022	29'960'880	-2'971'858

5.4 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die Sparguthaben wurden im Berichtsjahr zu mindestens 1.25% (Vorjahr mindestens 1.75%) verzinst.

	2016 CHF	Vorjahr CHF
Stand 1. Januar	260'463'365	292'147'687
+ Sparen Arbeitnehmer / Arbeitgeber	16'911'988	20'859'574
+ Weitere Beiträge und Einlagen	3'178'767	1'907'264
+ Zuweisung aus Verteilung freier Mittel	29'925	8'874
+ Einlagen Sparkapital bei Übernahme	7'192'708	7'858'893
+ Freizügigkeitseinlagen	17'560'407	19'368'067
+ Rückzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	466'413	242'833
- Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-20'762'589	-23'035'871
- Kapitaleistungen bei Pensionierung	-12'013'327	-4'698'831
- Vorbezüge WEF / Scheidung	-460'058	-1'661'334
- Überwiesene Deckungskapitalien Kollektivübertritte	-8'768'816	-45'064'308
- Kapitaleistungen bei Tod und Invalidität	-345'374	-2'357'624
- Auflösung infolge Pensionierung	-10'573'101	-10'385'382
+ Verzinsung des Sparkapitals	3'437'896	5'273'519
+ Anpassung BVG und Art. 17 FZG	4	5
Bestand 31. Dezember	256'318'207	260'463'365

5.5 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF
Altersguthaben BVG Aktive und Invalide	145'552'735	144'463'330	1'089'405
BVG-Mindestzinssatz	1.25%	1.75%	-0.50%

5.6 Entwicklung des Deckungskapitals der Rentner

Das Deckungskapital für Rentner veränderte sich wie folgt:

	2016 CHF	Vorjahr CHF
Stand 1. Januar	105'273'873	114'401'182
+ Übertrag Pensionierungen / Renten	10'573'101	10'395'992
+ Zuweisung Renten-Deckungskapital aus Übern.	0	0
- Übertrag Renten-DK infolge Abgängen	0	-18'099'388
- Rentenleistungen (nicht rückversichert)	-7'520'117	-8'256'813
+/- Anpassung aufgrund versicherungstechnischer Berechnungen	8'351'089	6'832'900
Stand 31. Dezember	116'677'946	105'273'873

5.7 Teuerungsanpassung der Renten

Für das Jahr 2016 wurde keine Anpassung der Altersrenten, Hinterlassenen- und Invalidenrenten vorgenommen.

5.8 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Pensionskassen-Experte bestätigt, dass die Unabhängige Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ am Bilanzstichtag per 31.12.2013 auf konsolidierter Basis Sicherheit bietet, die eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Diese Bestätigung bezieht sich auf Fortführungsverhältnisse im bisherigen Rahmen und für die zur Anwendung gelangenden Rechnungsgrundlagen. Bei den zur Anwendung gelangenden Rechnungsgrundlagen handelt es sich um aktuelle gut geeignete Grundlagen zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ. Der technische Zinssatz liegt bei 2.5% und liegt unter dem aktuellen Referenzzinssatz von 3.0%.

Er bestätigt, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Weiter bestätigt er, dass die Leistungsversprechen durch Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beiträge und erwartete Vermögenserträge sichergestellt sind.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, per 31.12.2016 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellen zu lassen.

5.9 Technische Rückstellungen

Die Stiftung bildet ausschliesslich auf der Ebene Stiftung für versicherungstechnische Risiken, die Schwankungen unterliegen sowie für Leistungsversprechen, die nicht oder nicht ausreichend durch reglementarische Beiträge oder den Versicherungsvertrag gedeckt sind, technische Rückstellungen.

Rückstellung Umwandlungssatz

Der reglementarische Umwandlungssatz liegt unter dem gesetzlichen Umwandlungssatz gemäss BVG. Bei Versicherten, welche nur über ein kleines oder gar kein überobligatorisches Altersguthaben verfügen (BVG-Minimalpläne) kann eine Deckungslücke entstehen, welche von der Stiftung gedeckt werden muss.

Die Altersrenten werden mit einem Umwandlungssatz berechnet, welcher versicherungstechnisch zu hoch und nicht auf die geltenden statistischen Grundlagen abgestimmt ist. Zur Finanzierung dieses Umwandlungssatzes muss folglich eine Rückstellung Umwandlungssatz bereitgestellt werden. Sie berücksichtigt jeweils die voraussichtlichen ordentlichen Pensionierungen der nächsten 10 Jahre, wobei eine angemessene Quote für den Bezug der Leistungen in Kapitalform eingerechnet wird.

Rückstellung Risikoschwankungen Rentnerbestand

Um den bei kleinem Rentenbestand verstärkt auftretenden Schwankungen und Abweichungen von der erwarteten Entwicklung des Deckungskapitals Rechnung zu tragen, wird eine Rückstellung für Risikoschwankungen beim Rentenbestand gebildet.

Rückstellung Grundlagenwechsel

Um der Zunahme der Lebenserwartung, aber auch den übrigen Veränderungen (Verheiratungswahrscheinlichkeiten, Kinderzahl usw.) angemessen Rechnung zu tragen, werden in der Stiftung Rückstellungen für Grundlagenwechsel gebucht.

Rückstellung Überschussrente

Bei Renten, die von einer Versicherungsgesellschaft ausgerichtet werden, kann ein Anteil der Rente in Form einer nicht garantierten Überschussrente enthalten sein. Bei Auflösung des Rückversicherungsvertrages stellt die UGZ sicher, dass die bisher ausgerichteten Überschussrenten weiterhin bezahlt werden können. Zu diesem Zweck wird eine „Rückstellung Überschussrente“ gebildet. Der Sollbetrag dieser Rückstellung wird jährlich per 31.12. gebildet.

Technische Rückstellungen	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
Umwandlungssatz	10'204'660	7'095'216
Risikoschwankungen Rentenbestand	1'025'998	963'673
Grundlagenwechsel	583'138	2'630'011
Überschussrente	283'045	288'996
Zwischentotal	12'096'841	10'977'896
Pendente Leistungsfälle	208'952	0
Total	12'305'793	10'977'896

5.10 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische relevante Annahmen

	2016	2015
Technische Grundlagen	BVG 2015	BVG 2010
Technischer Zinssatz	2.00%	2.50%
Zuschlag für Grundlagenwechsel (0.5% p.a. ab 2016)	0.50%	2.50%

5.11 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Grundlagenwechsel von BVG 2010 auf BVG 2015 vorzunehmen und den technischen Zinssatz für den Jahresabschluss 2016 von 2.50% auf 2.00% zu senken. Das Rückstellungsreglement wurde entsprechend angepasst.

5.12 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Im Berichtsjahr hatte kein Vorsorgewerk Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

5.13 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Die Wertschwankungsreserve und die freien Mittel werden pro angeschlossenen Vorsorgewerk getrennt geführt.

Der nachfolgend berechnete Deckungsgrad stellt einen Durchschnittswert über alle Vorsorgewerke mit einem individuell geführten Deckungsgrad dar.

Von den 88 Vorsorgewerken (im Vorjahr 88) erreichten:

- 28 (Vorjahr 15) den Zielwert der Wertschwankungsreserven und waren somit voll risikofähig
- 57 (Vorjahr 70) den Zielwert der Wertschwankungsreserven nicht und bewegten sich im Bereich der eingeschränkten Risikofähigkeit
- 3 (Vorjahr 3) Vorsorgewerke einen Deckungsgrad von 100% nicht und waren somit in einer Unterdeckung.

Der höchste Deckungsgrad eines einzelnen Vorsorgewerks betrug am Bilanzstichtag 188.79%, der tiefste 99.74%. Per Stichtag 31.12.2016 weisen drei Vorsorgewerke einen Deckungsgrad zwischen 99.74% und 99.76% aus.

Tabelle zu Punkt 5.13

Berechnung Deckungsgrad (Pool und Individuell konsolidiert)	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	462'644'411	439'613'017
- Verbindlichkeiten	-23'761'644	-15'036'793
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'428'304	-734'114
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-11'809'750	-6'990'693
- Nicht-technische Rückstellungen	-519'500	-611'500
Verfügbares Vermögen (Vv)	425'125'213	416'239'918
Vorsorgekapital aktive Versicherte	256'318'207	260'463'365
Deckungskapital Rentner	116'677'946	105'273'873
Technische Rückstellungen	12'305'793	10'977'896
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	385'301'946	376'715'134
Überdeckung	39'823'267	39'524'783
Deckungsgrad	110.34%	110.49%

5.14 Deckungsgrad unter Berücksichtigung der Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Berechnung Deckungsgrad (Pool und Individuell konsolidiert)	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	462'644'411	439'613'017
Aktiven aus Versicherungsverträgen	26'989'022	29'960'880
- Verbindlichkeiten	-23'761'644	-15'036'793
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'428'304	-734'114
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-11'809'750	-6'990'693
- Nicht-technische Rückstellungen	-519'500	-611'500
Verfügbares Vermögen (Vv)	452'114'235	446'200'797
Vorsorgekapital aktive Versicherte	256'318'207	260'463'365
Deckungskapital Rentner	116'677'946	105'273'873
Technische Rückstellungen	12'305'793	10'977'896
Passiven aus Versicherungsverträgen	26'989'022	29'960'880
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	412'290'968	406'676'014
Überdeckung	39'823'267	39'524'783
Deckungsgrad	109.66%	109.72%

5.15 Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung

Per 31.12.2016 befinden sich drei Vorsorgewerke in leichter Unterdeckung (alle drei weniger als 1%). Die mittelfristige Entwicklung der Finanzmärkte sollte es den drei betroffenen Vorsorgewerken ermöglichen, innert einer nützlichen Frist, wieder einen Deckungsgrad von über 100% zu erreichen. Die Informationspflichten wurden eingehalten.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Oberverantwortung für die Vermögensanlage. Er überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und des Anlagereglements. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement vom 13.10.2015 festgehalten.

Dienstleistungen für das Poolvermögen werden von folgenden Anbietern erbracht:

Vermögensverwalter	Albin Kistler AG, Zürich (Finma bewilligter Vermögensverwalter) Berater: Christian Wildhaber
Depotbank	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Immobilienverwalter	Schaeppli Grundstückverwaltungen KG, Zürich

6.2 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Stiftungsräte der Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ haben in ihren Loyalitätserklärungen bestätigt, keine kursrelevanten Informationsvorsprünge zur Erlangung eines Vermögensvorteiles zu nutzen oder genutzt zu haben, nicht Titel oder Anlagen zu handeln oder gehandelt zu haben, solange die Stiftung mit diesem Titel oder dieser Anlage handelt und dieser daraus ein Nachteil entstehen kann und dass keine Anlagen in Kenntnis von geplanten oder beschlossenen Transaktionen der Vorsorgeeinrichtung („Front running“) getätigt werden oder getätigt wurden.

Von den Anschlussverträgen mit individuellen Vermögensanlagen liegen die Loyalitätserklärungen der Verfügungsberechtigten sowie von den eingesetzten Vermögensverwaltern mit den gleichlautenden Bestätigungen vor.

6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2)

Bei der Anlage des Poolvermögens wurden sämtliche per 1.1.2009 in Kraft getretenen Anlagevorschriften per 31.12.2016 eingehalten.

6.4 Retrozessionen

Die Vermögensanlage der Vorsorgeeinrichtung erfolgt für das Poolvermögen in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank und dem beauftragten Vermögensverwalter, Albin Kistler AG, Zürich. Der Vermögensverwalter bestätigt schriftlich, aus obigen Auftragsverhältnissen keine Retrozessionen von Dritten erhalten zu haben.

Die Depotbank bestätigt schriftlich, bezogen auf die bestehende Depotbeziehung mit der UGZ, dem Vermögensverwalter keine Vergütungen geleistet zu haben und hält fest, dass allfällige Vertriebsentschädigungen im Sinne des Bundesgerichtsurteils vom 30. Oktober 2012 im Rahmen der bestehenden Geschäftsbeziehung ausserhalb eines Vermögensverwaltungsvertrags nicht zurückerstattet werden müssen.

Die Stiftung setzt sich weiterhin für die Eintreibung der Retrozessionen aus der Vergangenheit ein.

Gemäss neu geltendem Vertrag vom 17. Juli 2014 mit der Depotbank werden allfällige Retrozessionen an die Stiftung zurückvergütet.

6.5 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve für Verträge im Poolvermögen beträgt gemäss bestehender Strategie 15% des Anlagevermögens.

Die Wertschwankungsreserven der Verträge mit individueller Vermögensanlage werden je Vorsorgewerk aufgrund der individuellen Anlagestrategie ermittelt.

Entwicklung Wertschwankungsreserven (konsolidiert)	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
Stand 1.1.	35'398'183	41'774'915
+ Übernahme Neuanschlüsse	0	0
- Abgänge Anschlüsse	-2'183'160	-39'674
+ Zugang Rentnerpool	2'271'892	0
+ Individuelle Zugänge (Zuschüsse, Einlagen) / Abgänge	-255'609	-1'463'386
- Mehrverzinsungen	-74'610	-63'909
-/+ Zu-/Abgänge infolge Performanceverteilung	572'582	-4'694'729
-/+ Zuweisung/Auflösung Freie Mittel	-3'978'731	-95'460
Sonstige Verwendungen / Zuschüsse	0	0
-/+ Auflösung/Zuweisung individuelle Anschlüsse	338'850	-19'573
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz 31.12.	32'089'397	35'398'183
Wertschwankungsreserve in % des Anlagevermögens	7.04%	8.05%

Wertschwankungsreserve im Poolvermögen	31.12.2016	Vorjahr
	CHF	CHF
Anlagevermögen	447'736'170	423'853'207
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in %	15%	15%
Total SOLL	67'160'425	63'577'981
Total IST	30'921'120	34'568'756
Reservedefizit in CHF	-36'239'306	-29'009'225

Zielwert Wertschwankungsreserve

Poolvermögen	Zielwert erreicht	eingeschränkte Risikofähigkeit		Unterdeckung
Anzahl Vorsorgewerke	28	37	19	3
in % aller Vorsorgewerke	32%	43%	22%	3%
Deckungsgrad	117.84%	100.00%	110.09%	99.74%
	188.74%	109.86%	116.72%	99.96%

Rentenpool:

Neu wird bei positivem Ergebnis der Wertschwankungsreserve vom Rentenpool über 10 Jahre jeweils max. 1.5% des DK Rentenpools inkl. technischer Rückstellungen am Jahresende (vor Ergebnisverteilung) gutgeschrieben.

Bei der Verteilung des verbleibenden Ergebnisses partizipiert er zusätzlich proportional zum Deckungskapital inklusive technischer Rückstellungen.

Die Wertschwankungsreserve des Rentenpools beträgt per 31.12.2016 CHF 2'271'892.-. Dies entspricht 10.2% der Soll-Wertschwankungsreserve.

6.6a Angabe der Anlagestrategie (Asset Allocation) für das Poolvermögen

Anlagen	Anlage- strategie	Bandbreiten	in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamtver- mögen	Ist-Anteil in % vom Gesamtver- mögen
			31.12.2016	31.12.2016	Vorjahr
Liquidität	3%	0 - 10%	22'562'483	5.0%	1.7%
Obligationen CHF	38%	30 - 70%	168'043'943	36.9%	43.3%
Obligationen FW	7%	0 - 20%	15'746'486	3.5%	5.9%
<i>Obligationen Total</i>	<i>45%</i>	<i>40 - 70%</i>	<i>183'790'429</i>	<i>40.4%</i>	<i>49.2%</i>
Aktien Schweiz	20%	0 - 35%	81'473'500	17.9%	15.7%
Aktien Ausland	12%	0 - 20%	65'572'958	14.4%	12.4%
<i>Aktien Total</i>	<i>32%</i>	<i>15 - 37%</i>	<i>147'046'458</i>	<i>32.3%</i>	<i>28.0%</i>
Immobilien (direkt und indirekt)	20%	15 - 30%	90'556'799	19.9%	18.6%
Alternative Anlagen	0%	0 - 3%	3'780'000	0.8%	0.8%
Total Vermögensanlagen			447'736'169	98.4%	98.3%
Anlagen beim Arbeitgeber	n/a	n/a	4'831'690	1.1%	1.3%
Übriges Vermögen	n/a	n/a	2'240'609	0.5%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	n/a	n/a	128'092	0.0%	0.0%
Total Anlagen			454'936'560	100%	100%

Anlagen	in CHF	Anlage- strategie	Bandbreiten	Ist-Anteil in % vom Gesamtver- mögen	Ist-Anteil in % vom Gesamtver- mögen
	31.12.2016			31.12.2016	Vorjahr
Fremdwährungen*	77'041'562	12%	0 - 20%	16.9%	6.1%

*Fremwährung unhedged

Sämtliche im Anlagereglement festgelegten Bandbreiten wurden eingehalten.

Ebenso wurden die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 eingehalten.

6.6b Alternative Anlagen

Alternative Anlagen	Art der Anlagen	Begrenzung gemäss BVV2	in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen
			31.12.2016	31.12.2016	Vorjahr
Rohstoffe	Direkt	15%	3'780'000	0.8%	0.8%
Rohstoffe (ETF)	Indirekt	15%	0	0.0%	0.0%
Total		15%	3'780'000	0.8%	0.8%

6.6c Darstellung der Vermögensanlage von Verträgen mit individueller Vermögensanlage

Anlagen	Begrenzung gemäss BVV2	in CHF	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen	Ist-Anteil in % vom Gesamt- vermögen
		31.12.2016	31.12.2016	Vorjahr
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	100%	1'293'591	15.8%	0.3%
Kfr. Forderungen	100%	0	0.0%	0.0%
Anlagen beim Arbeitgeber	5%	0	0.0%	0.2%
Obligationen	100%	3'337'410	40.8%	59.6%
Grundpfandtitel/Hypotheken	50%	0	0.0%	0.0%
Immobilienfonds	30%	956'608	11.7%	10.1%
Aktien	50%	2'173'604	26.6%	24.9%
Alternative Anlagen	15%	412'810	5.1%	4.8%
Total Anlagen		8'174'023	100%	100%

Wertschwankungsreserve in der individuellen Vermögensanlage	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Anlagevermögen	8'174'023	8'314'381
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in %	15.08%	9.98%
Total SOLL	1'232'347	829'427
Total IST	1'168'277	829'427
Reservedefizit in CHF	-64'070	0

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve beim einzigen verbleibenden Anschluss mit individueller Vermögensanlage wurde nicht erreicht.

6.6d Vermögensverwaltungskosten (Poolvermögen)

Vermögensverwaltungskosten im Poolvermögen	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Börsengebühren	8'914	12'437
Bankspesen	1'593	3'567
Stempelabgaben	131'060	134'693
Nicht rückforderbare Quellensteuer	72'195	100'943
Vermögensverwaltungsaufwand	1'404'147	692'214
Immobilienverwaltungsaufwand	52'825	52'989
Depotgebühren	128'849	141'574
TER-Kostenkennzahl	379'756	359'667
TOTAL	2'179'339	1'498'084

Erläuterung TER-Kostenkennzahl auf Anlagefonds

Kostenkategorie	TER*	Investiert in CHF	Kosten in CHF
- Aktienfonds Inland	0.25%	4'046'707	10'117
- Aktienfonds Ausland	0.39%	289'408	1'129
- Obligationen Inland	0.00%	0	0
- Obligationen Ausland	0.00%	0	0
- Immobilienfonds	0.33 - 1.17%	58'292'469	368'510
- Rohstoffe	0.00%	0	0
TOTAL		62'628'584	379'756

*TER (Total Expense Ratio)

Die verbuchten Vermögensverwaltungskosten betragen **0.49%** der kostentransparenten Vermögensanlagen.

Es bestehen keine intransparenten Vermögensanlagen. Die **Kostentransparenzquote** beträgt **100%**.

Vermögensverwaltungskosten (individuelle Vermögensanlage)

Kostenkategorie	TER	Investiert in CHF	Kosten in CHF
- BVG-Mischvermögen	0.66%	7'938'654	52'395

Die TER-Kostenkennzahl wurde in der separat geführten Buchhaltung des Anschlusses mit individueller Vermögensanlage entsprechend der OAK-Weisung verbucht.

6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Zusammensetzung Ergebnis pro Anlagekategorie auf Gesamtvermögen (Pool und individuell)	2016 CHF	Vorjahr CHF
Verzinsung Freizügigkeitsleistungen	-154'211	-108'149
Zinseinnahmen Freizügigkeitsleistungen	0	6'204
Verzinsung Arbeitgeber-Beitragsreserven	-48'308	-35'997
Zinseinnahmen/-ausgaben Banken	-18'434	-2'300
Zinseinnahmen/-ausgaben Kontokorrente	114'472	0
Kurserfolg Flüssige Mittel/Festgelder	-67'469	-334'166
Zinsen und operative Geldkonten	-173'950	-474'408
Ertrag Obligationen	3'030'909	4'539'273
Kursgewinn/-verlust Obligationen	197'760	-1'642'463
Kurserfolg Devisen-Termingeschäfte	-280'416	506'420
Erfolg auf Obligationen	2'948'253	3'403'230
Immobilien Ertrag brutto Direktanlagen	1'440'719	1'300'576
Immobilien Aufwand Direktanlagen	-476'248	-356'396
Erfolg Immobilien Direktanlagen	964'471	944'180
Ertrag Immobilienfonds	1'106'834	1'008'075
Kursgewinn/-verlust Immobilienfonds	2'868'691	2'176'939
Erfolg auf Immobilienfonds	3'975'525	3'185'014
Ertrag Aktien	3'009'167	3'836'298
Kursgewinn/-verlust Aktien	7'276'722	-908'663
Erfolg auf Aktien	10'285'889	2'927'635
Ertrag Mischvermögen Kollektivanlagen	52'395	41'349
Kursgewinn/-verlust Mischvermögen	48'794	-138'513
Erfolg auf Mischvermögen Kollektivanlagen	101'189	-97'164
Ertrag Alternative Anlagen	0	173
Kursgewinn/-verlust Alternative Anlagen	365'000	-371'883
Erfolg auf Alternativen Anlagen	365'000	-371'710
Verwaltungsgebühren	-2'016'892	-1'286'370
Depotgebühren, Bankspesen	-217'035	-251'287
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-2'233'927	-1'537'657
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlage	16'232'451	7'979'119

Performance auf dem Gesamtvermögen	2016 CHF	Vorjahr CHF
Gesamtvermögen 1.1.	439'613'017	488'509'775
Gesamtvermögen 31.12.	462'644'411	439'613'017
Gesamtvermögen im Ø	451'128'714	464'061'396
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	16'232'451	7'979'119
Performance auf den Vermögensanlagen	3.60%	1.72%

Performance auf dem Poolvermögen	2016 CHF	Vorjahr CHF
Gesamtvermögen Pool 1.1.	431'406'707	480'008'979
Gesamtvermögen Pool 31.12.	454'936'560	431'406'707
Gesamtvermögen Pool im Ø	443'171'634	455'707'843
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	16'185'400	8'126'251
Performance auf den Vermögensanlagen	3.65%	1.78%

6.8 Anlagen beim Arbeitgeber / Arbeitgeber-Beitragsreserve

Gegenüber dem Arbeitgeber bestanden per 31.12. folgende Forderungen:

Bezeichnung	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF	Veränd. CHF
Kontokorrentguthaben	4'191'879	5'486'377	-1'294'498
Kontokorrentkredit an Arbeitgeber	639'811	0	639'811
Total Anlagen beim Arbeitgeber	4'831'690	5'486'377	-654'687

Die Kontokorrente der Arbeitgeber (Beitragskonti) mit Anschlüssen im Poolvermögen wurden mit 0% (Vorjahr 0%) verzinst. Das Kontokorrent des Arbeitgebers des einzigen Anschlusses im Rahmen der individuellen Vermögensanlage wurde nicht verzinst.

Da die Rechnungsstellung nachschüssig erfolgt, wird per Stichtag ein hoher Saldo ausgewiesen. Per Ende Januar 2017 weisen die offenen Debitoren einen Bestand von CHF 1'069'339.45 aus.

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht hat sich wie folgt entwickelt:

AGBR ohne Verwendungsverzicht	2016 CHF	Vorjahr CHF
Stand 1. Januar	6'990'692	7'611'307
Nettozuwachs aus Zu-/Abgängen Anschlüsse	-3'112	0
Erhöhung	5'560'000	316'164
Verwendung	-786'137	-972'776
Umklassierung aufgrund Aufhebung Verwendungsverzic	0	0
Zins 0.5% (Vorjahr 0.5%)	48'308	35'997
Stand 31. Dezember	11'809'750	6'990'692

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven der Anschlüsse im Poolvermögen wurden gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 30. November 2016 mit 0.5 % verzinst. Beim Anschluss mit individueller Vermögensanlage besteht keine Arbeitgeber-Beitragsreserve.

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht (Vorjahr 0).

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Übrige Guthaben	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Kontokorrent Rückversicherer	1'037'078	1'009'901
Verrechnungssteuer / Quellensteuer	725'039	802'431
Übrige Forderungen	12'321	14'018
Stand 31. Dezember	1'774'437	1'826'350

Nicht-technische Rückstellungen	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
Stand 1. Januar	611'500	960'000
Zuweisung	250'000	0
Verrechnete Verwaltungskostenanteile	-342'000	-348'500
Auflösung	0	0
Stand 31. Dezember	519'500	611'500

Die Nicht-technischen Rückstellungen beinhalten eine Verwaltungskostenreserve über CHF 519'500, die zur Finanzierung von vertraglich vereinbarten Verwaltungskostenanteilen im Falle nicht ausreichender Performance vorgesehen ist. Diese Rückstellung wird auf Ebene der Stiftung geführt und wird gemäss Rückstellungsreglement Art. 5 gebildet.

Veränderung freie Stiftungskapitalien	2016 CHF	Vorjahr CHF
Individuelles freies Stiftungskapital	4'121'599	5'368'216
Stammkapital	5'000	5'000
Kollektives freies Stiftungskapital	0	25'126
Stand 1. Januar (inklusive Stammkapital und kollektives freies Stiftungskapital)	4'126'599	5'398'342
Nettozuwachs Zu-/Abgänge Anschlussverträge	698'776	16'066
Einnahmen-/Aufwandüberschuss	0	0
Ergebnisgutschrift/-belastung	260'975	-909'885
Auflösung/Zuweisung Wertschwankungsreserve	3'277'174	95'459
Verteilung Freie Mittel	-554'138	-349'810
Sanierungsmassnahmen	0	0
Zuweisung Überschussanteile	0	0
Zuweisung Arbeitgeber	0	0
Mehrverzinsung	-75'516	-61'764
Sonstige Verwendungen/Zuschüsse	0	-61'809
Stand 31. Dezember (inklusive Stammkapital)	7'733'870	4'126'599

Verwaltungsaufwand	2016 CHF	Vorjahr CHF
Verwaltungskostenhonorare	-1'477'240	-1'488'284
Verrechnete Verwaltungskostenanteile	541'795	613'913
Verwendung Verwaltungskostenreserve	342'000	348'500
EDV-Kosten	-2'895	-4'026
Revisionshonorare	-63'854	-59'705
Expertenhonorare	-40'342	-40'373
Aufsichtsbehörde	-32'713	-25'698
Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Stimmrechtswahrnehmung	-12'900	-12'900
Übriger Verwaltungsaufwand	-70'632	-65'406
Mehrwertsteuer	-156'824	-146'882
Marketing- und Werbeaufwand	-235'595	-235'605
Total Verwaltungsaufwand	-1'209'199	-1'116'466
Übriger Ertrag	8'649	34'604

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zu den Auflagen der Aufsichtsbehörde vom 21.09.2016 haben wir Stellung genommen bzw. diese im Anhang der laufenden Jahresrechnung umgesetzt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Per Stichtag 31.12.2016 besteht keine Unterdeckung der Stiftung. Die Massnahmen betreffend den sich in Unterdeckung befindenden Anschlüssen werden laufend überwacht.

9.2 Stellungnahme Stand Teilliquidationen

Die Geschäftsführung überwacht laufend, ob Teilliquidationstatbestände vorliegen bzw. ob diese ordnungsgemäss vollzogen wurden.

Generell werden Wertschwankungsreserven und individuelle freie Mittel bei Auflösungen der Vorsorgewerke kollektiv mitgegeben.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ, Rüschlikon

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Unabhängigen Gemeinschaftsstiftung Zürich UGZ, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang auf den Seiten 1 bis 23, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung

von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. April 2017

Fidinter AG



Andrew Rüdlinger
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



ppa. Thomas Schüepp
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte